

# Farbe spiegelt die Heftigkeit der Gefühle

**Der Luzerner Künstler Heini Andermatt (48) zeigt in der Galerie Pia-Anna Borner neue Malerei: eine kräftige, gestische Farbenlust.**

Seine Strassenszenen sind voller Leben: Heini Andermatt malt, meist aufgrund von Fotografien, die während seiner Reisen entstehen, farbenreich in jedem Sinn. Die Farbe ist in ihrer Materialität betont, oft gespachtelt, manchmal wieder weggekratzt und daneben lasierend aufgetragen. Realistisch im Ansatz, gehen seine Bilder aber über das platte Abbild hinaus. Der gefühlstärkende Farbauftrag, die kräftige Geste laden die Malereien mit einer Impulsivität auf. «Die weder Fotografie noch die nur realistische Wiedergabe als Malerei bieten könnten», sagt der Künstler.

## Figur und Farbe

In der Art und Weise, wie er das von der Fotografie Festgehaltene hinterher in seinem Atelier zum Gemälde wandelt, fließt sein Erleben mit hinein, die Gefühle und Empfindungen, die seine Erinnerung im Blick auf die Motivvorlage noch preisgibt. Andermatts Malerei hält Figur und Farbe in einem dynamischen Gleichgewicht. Seine Landschaften, die Plätze und Strassen in den Städten, die er bereist, sind deutlich

erkennbar. Gleichzeitig nimmt er sich die Freiheit, Raumeindrücke zu verstärken, Farben gezielt als ein Mittel einzusetzen, um die Räume zu gestalten und den Blick zu lenken.

Die Menschen, die meist in grösseren Gruppen diese Räume beleben, sind von derselben verwischten Kennlichkeit. Körperhaltung, Frisur und Kleidung sind als Akzente deutlich, doch die rasch gesehenen Szenen wenden zur

Projektionsfläche, auf der die individuellen Züge zugleich betont und ins Zeichenhafte verallgemeinert sind.

## Heftigkeit des Erlebens

Nicht die Individualität seiner Motive und Modelle, der meist zufällig zu seinem Bildgegenstand gewordenen Menschengruppen auf einem öffentlichen Platz, in einer Bahnhofshalle, hebt der Künstler in seinen Gemälden her-

vor, sondern seine eigene. Durch die Akzentuierungen der Formen, die Emotionalisierung der Farben, lässt er seinen eigenen Gefühlsanteil erkennen, teilt sich die Heftigkeit seines Erlebens noch den Betrachtern mit.

Das gibt den Bildern einen expressivistischen Zug, wenngleich sie einem Naturalismus oder gar Fotorealismus näher stehen. Doch all diese Stilrichtungen durchbrechen sie in einer Art von wilder Malerei, die – wieder im Gegensatz zu dieser Richtung – das Können des figurativen Malers und Zeichners erkennen lässt und sein Sensorium für die Farben.

## Wagemutig und sensibel

Denn sei es nun eine Landschaft in der Bretagne, die sich als dunkelgrünes Fleckenfeld zeigt, als eine rhythmische Anordnung von farbliehen Akzenten durchlichtet ist, oder seien es Menschen in Strassen und auf Plätzen: Andermatt zeigt einen oft wagemutigen, immer aber sensiblen Umgang mit den Farben. Auch wenn die Farbe zügig und meist grosszügig aufgesetzt ist, ihre Klänge weiss er in die feinsten Schattierungen hinein auszuloten. Es ist die reine leuchtende Farbenlust.

URS BUCHMANN

## HINWEIS

► Galerie Pia-Anna Borner, Herzensteinstrasse 62, Luzern. Bis 7. November, Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr. ◀



Heini Andermatt vor einem seiner impulsiven Bilder.

BILD: ROGER GÄSTER